

Katastrophen überall

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756563>

Nutzungsbedingungen

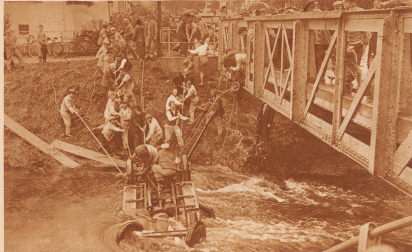
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

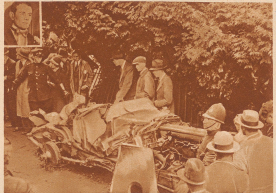
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweres Aufwandsstück: Letzte Montag erregte sich in Buchs (Rhodanz) ein schwerer Autounfall. Ein mit vier Personen besetztes Auto, das von der Rheinstädte herkam, mußte eines Radfahrers wegen plötzlich brennen. Dabei geriet es auf die rechte Seite ins Schiefere, überlag sich und stürzte in den waldreichen Büschelwald. Zwei Insassen konnten sich durch Einschlagen der Autofenster retten. Die andern blieben im Wagen gefangen und konnten nur nach großen Bemühungen aus dem Wagen mitunter herausgeholt werden. Der eine der beiden Verunglückten erlag wenige Stunden nach der erfolgten Rettung den erlittenen Verletzungen. Einer Bild zeigt die Rettungsmannschaften und die Bergung der beiden noch im Auto befindlichen Opfer. *Auto-Milch*



Emil Orlík gestorben. Wenige Tage nach Max Spörgers starb dessen better Freund und Zuhörer Emil Orlík, 64-jährig, ein Maler, Graphiker und Kaderer von ausgeprägter Eigenart. Als origineller Buchillustrator machte sich Orlík auch in breiten Schichten der Öffentlichkeit bekannt. Er lebte 27 Jahre, wirkte er als Lehrer an der Vereinigten Staatsschule für freie und angewandte Kunst in Berlin.



Seine letzte Rennfahrt. Der bekannte englische Rennfahrer Duffie brachte unglücklicherweise. Er mußte seiner Frau versprechen, dem gefährlichen Berufe zu entsagen. Aufständisch des berühmten englischen Rennfahrers erhielt er von seiner Frau zum allerletzten Male die Erlaubnis, sich an einem Rennen zu beteiligen. In einer Kurve, die er in 200 km/Std. nahm, verunglückte er tödlich.



Die Sieger im Gordon-Bennett-Wettfliegen. Die beiden Piloten Th. Sottis (links) und Fr. Schindler (rechts), die Führer des amerikanischen Ballons «S. Navy». Sie landeten nach dreitägiger Fahrt in der 1536 Kilometer zurückgelegten bei Wien in Polen. — Die Sieger bei ihrer Rückkehr in Basel. *Antoine Dreyfus*

In Basel hat die Kaiserin-Königin, Großfürstin Alexandra, die Regentin und Führer der patriotischen Bewegung, mit seiner Frau, der Schwesternin Ida Roland, ein Bild.

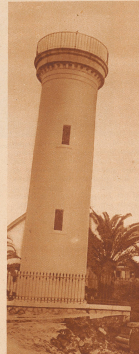
Katastrophen überall

Nordgriechenland und ein Teil des südgriechischen Inselegebietes sind von einem schlimmen Erdbeben heimgesucht worden. Am schwersten sind die Stadt Saloniki und die Halbinsel Chalkidike betroffen. Nach amtlichen Schätzungen sind rund 3000 Gebäude gänzlich zerstört, 300 Menschen umgekommen, 10,000 obdachlos. — Ein verheerender Sturm verbanden mit schweren Wolkenbrüchen ist über das Küstengebiet von Südfrankreich niedergegangen. Der durch Springfluten in den Häfen zwischen Marseille und Cannes und durch Ueberschwemmungen im Hinterland angerichtete Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Franken.



Die zerstörte Eisenbahnlinie von Saloniki an der Chalkide von Chalkidike. *Antoine Linder & Henrich*

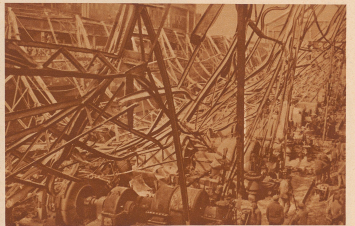
Obdachlos gewordene Einwohner von Heraklion auf den Inseln der griechischen Halbinsel Chalkidike. *Antoine Linder & Henrich*



Der gefährdete Leuchtturm von Gull Juen. Diech Sprengstoff in die Uferstraße längs des Meeres an beschädigt worden, daß der Leuchtturm von Gull Juen in gefährliche Schiefenlage geriet. Er mußte außer Betrieb gesetzt und verlassen werden, denn die Gefahr des Einsturzes bereithet weiter.



Durch Hochwasser zerstörte Brücke über einen kleinen Zufluß bei La Vaulx in der Gegend von Valence (Südfrankreich).



Der Brand der Elektrischen Kraft-Zentrale von Brüssel. Am 27. September wurde das Elektrizitätswerk der Stadt Brüssel durch eine Feuerbrunst total zerstört. Von der ganzen reinen Anlage blieb nur eine kleine Unterstation von der Katastrophe verschont. Die Stromversorgung der Stadt Brüssel war längere Zeit unterbrochen. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 75 Millionen Franken.